

TMR setzt bei der DataCenter-Erweiterung auf tML[®]

TMR – Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH



Als marktführender Dienstleister für das mittlere Ruhrgebiet stellt die Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH, kurz TMR, seit über 15 Jahren ein vielfältiges Telekommunikationsangebot für Carrier, Unternehmen und Privatkunden bereit. TMR ist ein gemeinschaftliches Privatunternehmen verschiedener Muttergesellschaften– darunter Energieversorgungsunternehmen aus Bochum, Hattingen, Herne und Witten sowie Sparkassen aus Bochum und Herne. TMR verfügt über ein 600 km langes, eigenes Kupferkabel-Netz und ein 600 km Glasfasernetz, gekoppelte LWL-Trassen zu vielen Ballungszentren im Ruhrgebiet und im Rheinland sowie zu nahezu allen großen TK-Carriern. Das Rechenzentrum der TMR weist eine Fläche von 1.000 qm auf und verfügt über Büroräume im selben Gebäude.

Da alle verfügbaren Serverschränke an Kunden vermietet und somit die Kapazitäten des TMR DataCenters ausgeschöpft waren, wurde im Jahr 2011 das TMR Rechenzentrum in Bochum erweitert. TMR wünschte sich ein vorkonfektioniertes Verkabelungssystem, das sich bei geringem Platzbedarf sauber und ohne großen Aufwand verlegen lässt und durch die Vorkonfektionierung eine geringe Fehlerquote aufweist. Außerdem sollte sich eine hohe Portdichte pro Höheneinheit in einem gemischten System aus Kupfer- und LWL-Ports inner-

halb eines Patch-Panels realisieren lassen, um das Platzangebot optimal ausnutzen und den TMR-Kunden möglichst viel Raum zur Verfügung stellen zu können.

„tde überzeugte uns in den Beratungsgesprächen mit hoher Kompetenz und einem sofortigen Verständnis für unsere Bedürfnisse und die Anforderungen unseres Netzwerkes“, so Thomas Neumann, Leiter Internet/IT-Services/DataCenter der TMR. Ein weiterer Punkt zugunsten des tML-Systems war laut Neumann die Fertigung in Deutschland mit entsprechend kurzen Lieferfristen verglichen mit asiatischen oder US-amerikanischen Herstellern sowie das attraktive Preis-Leistungsverhältnis der tML-Komponenten.

Für die Erweiterung des Rechenzentrums um 23 weitere 19“ Racks übernahm tde die Produktauswahl im Vorfeld der Bestellung, die Vorkonfektionierung der Verkabelung und die Lieferung der Komponenten. Nach Aufbau der Racks durch den Schrankhersteller Rittal übernahm TMR selbst die Montage der Kabelbühnen auf den Rack-Reihen, die Installation der Patchfelder in den Racks sowie die Plug-and-Play-Montage der vorgefertigten tML Kabel.

„Es war die richtige Entscheidung das tML-System zu verwenden und wir würden es jederzeit wieder einsetzen“, so Thomas Neumann und fügt hinzu: „Ich kann jedem Rechenzentrums-Betreiber nur raten vorgefertigte, modulare Verkabelungssysteme wie tML zu nutzen und die Finger von der klassischen Einzelverkabelung mit Cat.5/6/7 Verlegekabeln zu lassen. Der manuelle Aufwand und der Platzbedarf einer klassischen Einzelverkabelung sind viel zu hoch für zeitgemäße DataCenter Umgebungen.“